

## Neue Sericinen aus meinem Museum, nebst Bestimmungstabelle der Gattung *Lasioserica* (Col. Lamell.)

von G. Frey

### *Lasioserica schereri* n. sp.

Unter den von Herrn Dr. Scherer gesammelten *Lasioserica* befanden sich außer den Arten *maculata* Brenske (Darjeeling 5 Exemplare) und *nobilis* Brenske (Darjeeling, 21 Exemplare) eine Serie von 16 Exemplaren, welche als neu zu beschreiben sind.

Dank der Liebenswürdigkeit der Museen in Wien und Brüssel, denen ich hiermit herzlich danke, konnte ich die Typen der Arten *pilosella* Brenske und *insularis* Brenske einsehen; die übrigen Arten dieser Gattung befinden sich bis auf *insperata* Brenske und *tuberculiventris* Moser in meinem Museum. Sie sind mit der Sammlung Moser verglichen. Die Art *pilosa* Mos. ist von *maculata* Brenske äußerlich nicht zu trennen, aber die ♂♂ haben verschiedene Geschlechtsorgane, und deshalb ist die Art *pilosa* Mos. gerechtfertigt; *braeti* Brenske wurde von Brenske selbst als synonym von *maculata* Br. bezeichnet. Die Beschreibung der neuen Art lautet wie folgt:

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Clypeus und Stirn stark, sonst Ober- und Unterseite nur mäßig glänzend. Ober- und Unterseite mäßig dicht mit mittelmäßig langen, gelblichen Haaren bedeckt; die Scheibe des Halsschildes ist gelegentlich kahl. Die Fühler sind hellgelb, manchmal auch braun mit Übergängen. Der Fühler des ♂ hat 4 Blätter, von denen das 1. ein Viertel bis ein Drittel kürzer als die folgenden sind. Der Fühler des ♀ hat 3 Blätter, das 1. Blatt ist um ein Viertel kürzer als die folgenden. Beim ♂ ist der Fächer im ganzen so lang wie der Stiel; beim ♀ ist er etwas kürzer.

Der Clypeus ist vorne etwas aufgebogen, der Vorderrand geschweift, die Ecken breit abgerundet. Oberseite glänzend, grob punktiert. Eine schwache gebogene Leiste grenzt den Clypeus von der Stirn ab. Diese ist ebenfalls glänzend und wie der Clypeus punktiert. Der Scheitel ist fast matt und ohne Punkte. Halsschildbasis nicht gerandet, beim Scutellum etwas vorgezogen. Vorderecken scharf rechtwinkelig, Hinterecken stumpf, vorderer und hinterer Seitenrand gerade, seitlicher Vorsprung sehr flach gewinkelt.

Die Oberseite des Halsschildes ist chagriniert, neben den Haaren sind keine Punkte sichtbar. Das Scutellum hat eine abgerundete Spitze und ist wie die Flügeldecken behaart ohne sichtbare Punkte. Die Flügeldecken sind nicht sehr tief gestreift, die ca. 9 Zwischenräume etwas gewölbt, und an den Seiten sind die Streifen mittelfein punktiert. Das Pygidium ist stark überragt

von den Flügeldecken, seine Oberfläche ist chagriniert und undeutlich punktiert. Mittel- und Hintertibien haben oben eine gut ausgeprägte Kante (Genusmerkmal). Vordertibien sind zweizählig. Das 1. Tarsalglied der hinteren Beine kaum länger als das 2.

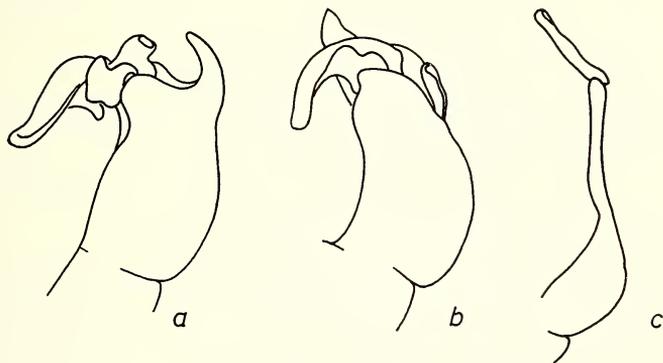


Abb. 1: Aedeagus (lateral) von  
 a) *Laioserica pilosa* Moser  
 b) *Laioserica maculata* Brenske  
 c) *Laioserica schereri* n. sp.

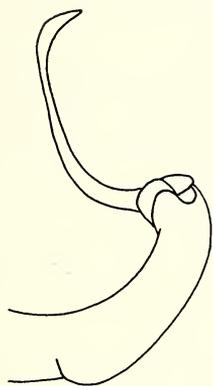


Abb. 2: Aedeagus (lateral) von  
*Laioserica insperata* Brenske

Länge 7–8 mm, 14 ♂♀ aus Darjeeling, Indien, leg. Dr. Scherer, VI. 1961.

Zum besseren Verständnis der Gattung *Laioserica* füge ich eine Bestimmungstabelle an.

#### Chinesische Arten

- 1 (2) Oberseite einfarbig schwarz mit gelben Haaren (nach der Beschreibung). **tuberculiventris** Mos.
- 2 (1) Oberseite braunrot und gelb gefleckt, etwas streifig mit gelblichen Haaren. **brevipilosa** Mos.

### Orientalische Arten

- 1 (8) Oberseite deutlich behaart.
- 2 (3) Flügeldecken einfarbig schwarzbraun, mäßig glänzend.  
**schერი n. sp.**
- 3 (2) Flügeldecken mit dunklen oder hellen Makeln gefleckt, matt.
- 4 (5) Halsschild wesentlich länger und dichter behaart als die Flügeldecken.  
**pilosella** Brenske
- 5 (4) Halsschild und Flügeldecken gleichmäßig behaart.
- 6 (7) Flügeldeckenbehaarung wenig dicht und kurz, Flecken nicht sehr ausgeprägt.  
**thoracica** Brenske
- 7 (6) Flügeldeckenbehaarung sehr lang und ziemlich dicht, Fleckenbildung wolkenartig. Nur durch die Geschlechtsorgane der ♂ ♂ untereinander verschieden (siehe Abbildung).  
**maculata** Brenske (*braeti* Br.)  
**pilosa** Mos.
- 8 (1) Flügeldecken nicht sichtbar ( $\times 25$ ) behaart, nur ganz kurze Borsten und sehr vereinzelt aufrechte Schuppenhaare auf den Flügeldecken. Gelegentlich an der Basis der Flügeldecken einzelne längere Haare.
- 9 (10) Arten aus Borneo, Basis der Flügeldecken nicht behaart.  
**insularis** Brenske
- 10 (9) Arten aus Vorder-Indien.
- 11 (12) 5 mm lang, Flügeldecken an der Basis behaart, Halsschild in der Mitte des Vorderrandes und am Seitenrand behaart. Flügeldecken bei gut erhaltenen Exemplaren mit einzelnen Stichelhaaren.  
**insperata** Brenske
- 12 (11) Arten von 6 mm Länge oder länger.
- 13 (14) Flügeldecken parallel, Gestalt langgestreckt, 6 mm.  
**variipennis** Moser
- 14 (13) Flügeldecken nach hinten erweitert, nicht parallel, Gestalt mehr eiförmig.

15 (16) Dunkelrotbraun, hinterer Seitenrand des Halsschildes deutlich concav geschweift.

**nobilis** Brenske

16 (15) Heller rotbraun, hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade.

**calva** Brenske

### **Lamproserica manyara n. sp.**

Eiförmig, gelbbraun, Kopf und Flügeldecken glänzend, Halsschild und Unterseite weniger glänzend, etwas tomentiert. Schienen und Tarsen etwas dunkler gefärbt. Oberseite glatt.

Clypeus etwas breiter als lang, vorne deutlich eingebuchtet, Ecken gerundet, der Rand aufgebogen. Die Oberseite des Clypeus in der Mitte etwas gewölbt, sehr dicht und grob aber nicht runzelig punktiert. Stirn und Scheitel ziemlich fein und zerstreut punktiert. Die Begrenzungslinie zur Stirn verläuft in einem flachen Winkel, von dessen Spitze eine feine glatte Linie zum Scheitel verläuft.

Der Halsschildseitenrand fast gerade, vor den Hinterecken etwas konvex, vor den Vorderecken ein wenig konkav geschweift, Hinterecken rechtwinkelig, kurz abgerundet, Vorderecken vorgezogen und spitzwinkelig an der Spitze verrundet. Vorderrand des Halsschildes in der Mitte in flachem Bogen vorgezogen. Die Oberfläche des Halsschildes dicht chagriniert und sehr fein und dicht punktiert. Die Basis ist nicht gerandet. Die Flügeldecken sind in Punktreihen fein gestreift, die Zwischenräume ein wenig gewölbt und kaum punktiert. Das Pygidium ist gleichmäßig zugespitzt, mit feiner Mittellinie dicht aber nicht grob punktiert.

Das Metasternum ist an der Seite dicht und flach punktiert, mit einigen Borstenpunkten, ebenso tragen die Ventralsegmente Borstenreihen. Eine Klaue der Vorderbeine beim ♂ mit breiter Membrane. Die Vordertarsen sind jedoch nur wenig erweitert oder verkürzt, beim ♀ Klauen einfach, Tarsen schlanker. Vordertibien mit 2 Zähnen. Die Hinterschenkel sind breit und ziemlich flach, die Hintertibien ziemlich breit, außen stark länglich punktiert, auf der Innenseite schräg abgestutzt (Genusmerkmal). Fühlerfächer beim ♂ etwas kürzer als der Stiel, bei ♂ und ♀ Fächer 3gliedrig.

Länge 7–7,5 mm.

Die Art unterscheidet sich von den 4 übrigen bisher bekannten Arten dieser Gattung durch ihre größere Länge, etwas dunkleren Farbton und am deutlichsten durch die winkelige Begrenzungslinie der Stirn (alle übrigen gerade Linien) Aedoeagus siehe Abbildung 3.

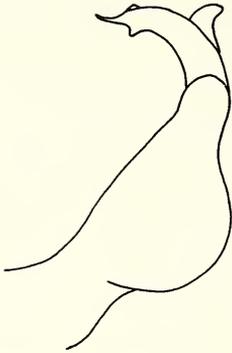


Abb. 3: Aedoeagus von  
*L. manyara* n. sp.

4 ♂♂, 1 ♀: Manyara See, NO-Tanganyika, von meinen Söhnen Herbert und Bernhard Frey auf einer Jagd-Safari am Licht gesammelt; XII. 1961; Type und Paratypen in meinem Museum.

**Empecamenta densipilis n. sp.**

Ober- und Unterseite gelbbraun, Clypeus und Stirn sowie Halsschild und Flügeldeckennaht ein wenig dunkler. Unterseite und Beine lang hellgelb behaart. Die Flügeldecken ebenso behaart, aber etwas zerstreuter und kürzer. Der Kopf ist feiner und wenig dicht, dagegen der Halsschild ebenfalls feiner, aber auch viel dichter als die Flügeldecken behaart. Die Haare des Halsschildes sind auch etwas länger als die Haare der Flügeldecken, wenn auch kürzer als die Haare auf der Unterseite.

Clypeusrand etwas aufgebogen, vorne tief eingebuchtet, die Ecken gerundet. Begrenzungslinie zur Stirn geschweift, die Linie zwischen Stirn und Scheitel wenig deutlich, flach apical gewinkelt. Oberfläche des Clypeus vertieft und fast glatt. Die Oberfläche der Stirn dicht runzelig punktiert, die Oberfläche des Scheitels weniger runzelig, aber auch dicht punktiert.

Halsschild am vorderen Seitenrand etwas konkav geschweift, am hinteren Seitenrand gerade. Vorderecken rechtwinkelig gerundet, Hinterecken mit sehr stumpfen, abgerundetem Winkel. Der seitliche, gut abgerundete Vorsprung befindet sich in der Höhe eines Drittels der Halsschildlänge von der Basis an gerechnet. Der Halsschild ist gleichmäßig gewölbt ohne Furchen oder Wülste, die Basis ist gerandet. Die Oberfläche des Halsschildes ist entsprechend der Behaarung sehr dicht punktiert. Scutellum glatt. Die Flügeldecken sind ohne Rippen und mittelmäßig dicht und mäßig grob punktiert. Die Punkte tragen die Haare. Das Pygidium ist dicht und fein punktiert und fein behaart. Die 4gliedrige Fühlerfahne beim ♂ etwa  $\frac{1}{5}$ , beim ♀ etwa  $\frac{1}{3}$  kürzer als der Stiel, Vorderschienen mit 2 Zähnen.

Länge 7-7,5 mm.

Von allen übrigen Arten der Gattung gut unterschieden durch die ungleiche, viel feinere und dichtere Behaarung des Halsschildes gegenüber den Flügeldecken.

10 ♂♀: Mt. Meru, Tanganyika, Ostafrika, leg. A. v. Nagy, Type und Paratypen in meinem Museum.

***Trochalus imitans* n. sp.**

Schwarzbraun; Kopf, der größte Teil des Halsschildes bis auf eine halbkreisförmige Stelle vor dem Skutellum, der vordere seitliche Teil der Flügeldecken einschließlich der Schulterbeule, sowie die ganze Unterseite und die Beine glänzend, sonst matt.

Clypeus-Vorderrand ganz gerade bis etwas unduliert und nicht krenuliert wie bei Abb. 4, Oberseite des Clypeus, der Stirn und des Scheitels dicht punktiert. Die Punkte der letzteren ein wenig feiner. Mittelkiel auf dem Clypeus angedeutet. Halsschild und Flügeldecken dicht und mittelfein punktiert.

Halsschild Vorderecken vorgezogen und sehr spitz, Seitenrand davor etwas konkav geschweift, hinterer Seitenrand gerade. Hinterecken fast rechtwinklig abgerundet. Pygidium ziemlich dicht und mäßig grob punktiert. Fühlerkeule des ♂ so lang wie der Stiel. Vorder-Tibien mit 2 Zähnen. Länge 6,5–7 mm.

Die Art gleicht in allen Teilen dem *Trochalus byrrhinus* Fahr., jedoch ist der Aedoeagus von dieser Art grundverschieden (Abb. 5) vom Aedoeagus des *Trochalus byrrhinus* Fahr. (in der Arbeit von Burgeon, Rev. Zool. Bot. Afr. 38, p. 16).

51 ♂♀, Manyara-See, NO-Tanganyika, von meinen Söhnen Herbert und Bernhard Frey auf einer Jagd-Safari am Licht (XII. 1961) gesammelt. Type in meinem Museum.

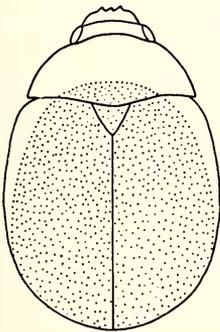


Abb. 4: Konturen des *Tr. imitans* n. sp.  
Die punktiert gezeichnete Fläche matt,  
die übrige Oberseite glänzend.

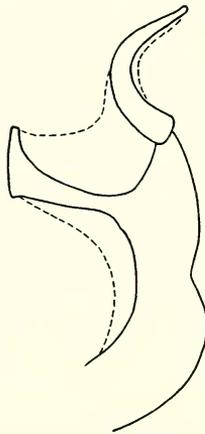


Abb. 5: Aedoeagus von *Tr. imitans* n. sp.